

SHOWING

**CHEERS**

**FOR**

**FEARS**

**TRANSIT**

**30. SEPTEMBER 2021  
RINGLOKSCHUPPEN RUHR**

# CHEERS FOR FEARS – INITIATIVE, NETZWERK, AKADEMIE

Mit **CHEERS FOR FEARS** ist 2013 eine Initiative an den Start gegangen, deren Ziel es ist, den Austausch zwischen den jungen Künstler\*innen NRWs und ihren Akademien zu intensivieren und künstlerische Zusammenarbeiten anzuregen. Der Gründungsimpuls der Initiative resultierte dabei aus dem Begehren, sich hochschul- und fachübergreifend über Arbeitsstrategien, Ästhetiken und Perspektiven auszutauschen.

Diesem Anliegen wird seitdem regelmäßig nachgegangen: Junge Künstler\*innen und Kunststudierende aus den Bereichen Bühnenbild, Design, Gesang, Instrumentalmusik, Komposition, Medienkunst, Film, Physical Theatre, Regie, Szenische Forschung, Szenographie, Tanz und Tanzvermittlung sowie Tanz- und Theaterwissenschaft treffen sich regelmäßig, um über Arbeiten und Arbeitsstände ins Gespräch zu kommen und mit wechselnden Gästen über die Studien- und Arbeitsbedingungen in den Künsten zu debattieren.

# CHEERS FOR FEARS – TRANSIT 2021

2018 wurde mit **CHEERS FOR FEARS TRANSIT** die Idee einer Produktionsplattform neu aufgelegt und junge Künstler\*innen sowie Studierende am Ende ihrer Ausbildung zusammengebracht, um gemeinsam eine erste größere Arbeit zu produzieren. 2021 geht TRANSIT erneut an den Start, um künstlerische Teams disziplinübergreifend zu eigenwilligen Kreationen anzuregen. Dabei steht der interdisziplinäre Austausch im Fokus. In diesem Jahr erhielten sechs Künstler:innen-Kollektive die Möglichkeit, ihre Ideen in einem kreativen Umfeld zur Diskussion zu stellen und begleitet durch Kolloquien und Mentor:innen in einem intensiven Rechercheprozess (weiter) zu entwickeln. Die fortgeschrittenen Studierende und Absolvent:innen der KHM Köln, des ZZT der Hochschule für Musik und Tanz Köln, der Kunstakademien in Münster und Düsseldorf, der Folkwang Universität der Künste und der Szenischen Forschung an der Ruhr-Universität Bochum präsentieren die Ergebnisse ihrer Recherche in Form von Performances, Installationen und Filmen.



# PROGRAMMÜBERSICHT

17.00UHR

ERÖFFNUNG

FOYER



## Hannah Sampè

Eröffnung des Abends durch die diesjährige Projektleiterin der Recherche- & Produktionsplattform TRANSIT.

17.15UHR

RAS MIT DIE SPRACHE!

BÜHNE 3



## Golnaz Farmani

Interaktive Performance

17.15UHR

maiskind

AUSSENGELÄNDE



## iSaAc Espinoza Hidrobo

Dance Gathering

17.15UHR

INSPIRATION IMAGINATION DEDICATION

FOYER



## Luki von der Gracht

Sound Installation

# TRANSIT 2021

18.45UHR

SO VERY CLOSE - IN PROGRESS

AUSSENGELÄNDE



**Renate Mihatsch**

Performance

19.45UHR

maiskind

BÜHNE 3



**iSaAc Espinoza Hidrobo**

Film

19.30 + 21.30UHR EIN MUSEUM DER AUFMERKSAMKEITEN

BÜHNE 2



**Fake Friktion**

Ein Museum der Aufmerksamkeiten

20.30UHR

11 12 13 et al.

BÜHNE 3



**Manuel Talarico**

Bühnenarbeit

# GOLNAZ FARMANI RAS MIT DIE SPRACHE!

## 17.15 UHR BÜHNE 3 INTERAKTIVE PERFORMANCE

Wie verständigen wir uns, wenn deine\*meine Muttersprache meine\*deine Zweitsprache ist? Wie können wir über die Missverständnisse, Verletzungen, Hierarchien, Intoleranz, Demütigungen,... sprechen, die eben dann aufkommen, wenn wir miteinander sprechen?

In der Performance "Ras mit die Sprache!" schafft Golnaz Farmani einen Raum, in dem die Machtdynamiken von Sprache erfahrbar werden. Dazu bringt sie Zweit- und Erstsprachler:innen sowie Expert:innen der kognitiven Linguistik und Kunst in einen Dialog und fordert dabei alle Seiten heraus, die im Schatten stehenden Probleme ins Licht zu rücken.

**Künstlerische Leitung/Konzept/Performance:** Golnaz Farmani

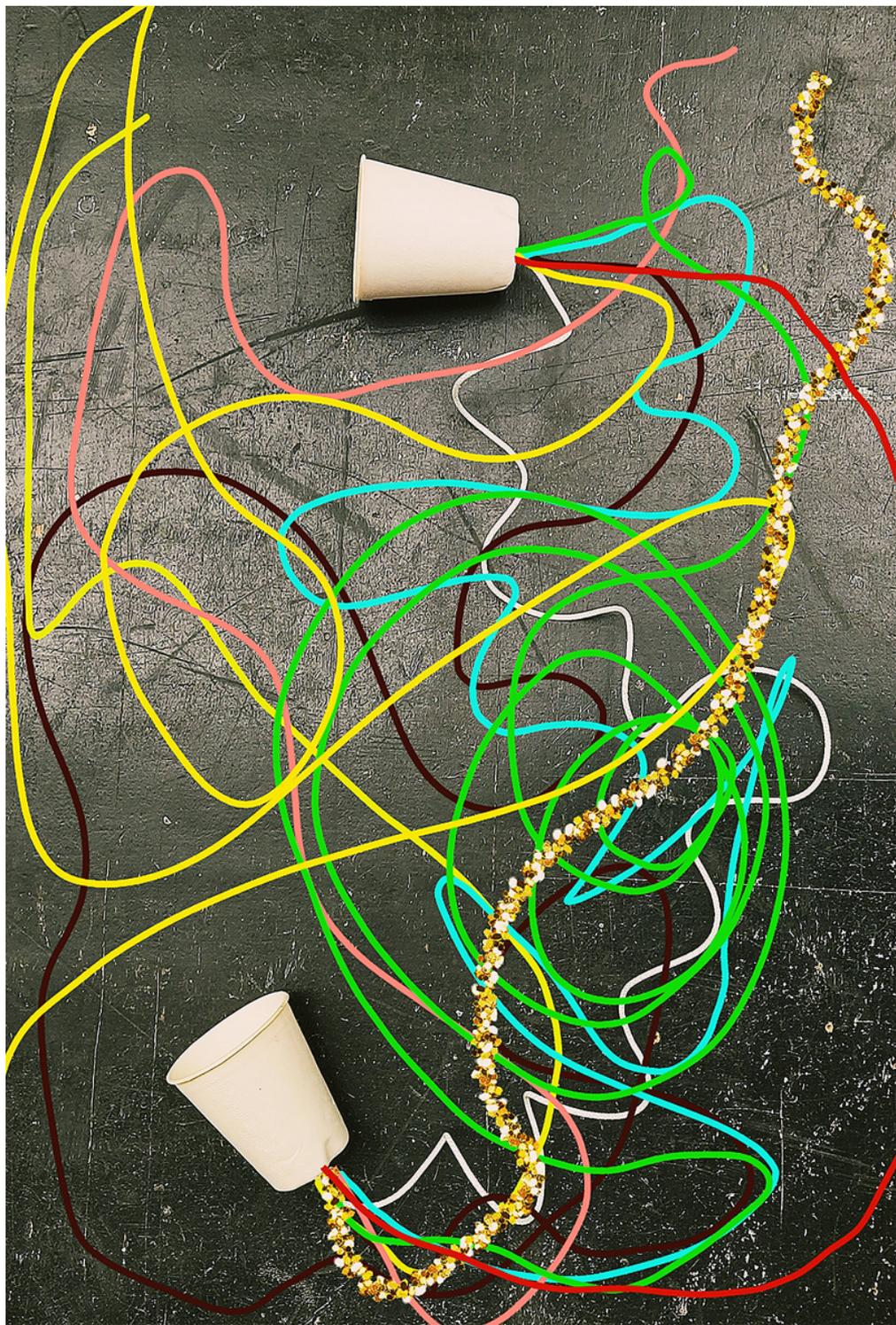
**Mentorin:** Sahar Rahimi

**Kollaboration:** Sophia Godau

**Videokünstler:** Pooyesh Frozandeh

**Fotographie:** Lukas Zander

**Videographie:** Adam Seno



# iSaAc ESPINOZA HIDROBO

## maiskind

### 17.15 UHR AUSSENGELÄNDE & 19.45 UHR BÜHNE 3 DANCE GATHERING & FILM

Ausgehend vom Schöpfungsmythos der Maya, nach der die Götter die ersten Menschen aus Mais schufen, geht die Künstlerin iSaAc Espinoza Hidrobo der Frage nach, wie die westliche Perspektive transformiert werden kann, um unsere Verbindung nicht in der Gleichheit aller, sondern in unseren Unterschieden zu sehen. Denn „it is not about you, it's about all of us.“ maiskind bildet eine transdisziplinäre Zusammenarbeit mit verschiedenen Künstler:innen (Tänzer:innen, Musiker:innen, bildende Künstler:innen) sowie Kunst- und Tanzbegeisterten rund um die Bedeutung von Identität, Empathie und Gemeinsamkeit. Das Projekt hat durch seine Dance Gatherings im öffentlichen Raum Kölns Türen geöffnet, um sich gemeinsam zu bewegen, zu genießen und mit sich selbst, anderen und der Außenwelt in Verbindung zu treten.

**Künstlerische Leitung/Konzept/Choreographie:** iSaAc Espinoza Hidrobo

**Performer:innen:** Ander Ballarin, Brigitte Huezo, Ceci San José Constanza Ruiz Campusano, Charlotte Werner, Dasha Myasnikova, Demetris Vasilakis, Eithan Albay, Franz-Josef Heumannskämper, Katharina Senzenberger, Lisa Hellmich, Maria Mercedes Flores, Ariane Weiss, Sarah Espinosa, Yeojin Kim.

**Musiker:innen/Komponist:innen:** Emilia Golos, Szymon Wojcik, Thea Soti.

**Maler:in:** Joanna Stange, Dan Arenzon.

**Videographie:** Beomseok Jeong.

**Photographie:** Sam Youssef.

**Produktionsassistenz:** Ana Gonzalez.

**Technische Assistenz:** Bastian van Velthoven.

**Kostüm:** she-saac, Joanna Stange.

**Konsultation (Mentoring) während des Arbeitsprozesses:**

Saša Asentić, Cyndy Garcia-Weyandt.

Mit freundlicher Unterstützung der Niehler Freiheit e.V



# LUKI VON DER GRACHT

## INSPIRATION IMAGINATION DEDICATION

### 17.15UHR FOYER

### DURCHGÄNGIGE

### SOUND INSTALLATION

In Luki von der Gracht's Werk ist jede Arbeit Fragment einer größeren Suche, die wie ein Puzzle angeordnet ist, aber mit Lücken und offenen Fragen, die Identität ergründen. Es finden sich darin Wiederholungen, Veränderungen und Verwandlungen, die sensibel aus persönlichen Erfahrungen und Auseinandersetzungen mit medialen Umwelten schöpfen. Das interdisziplinäre musikalische Gruppenprojekt involviert Teilnehmende der LSBTI\*-Community und stellt sich der Frage, wie Empowerment funktioniert, was uns antreibt und Kraft gibt? Luki sieht die künstlerische Arbeit als Werkzeug, um Heilung zu bewirken und zu empowern, dabei schöpfen ihre Arbeiten immer aus persönlichen Erfahrungen.

Das Zwischenresultat dieses on-going Projektes wird hier anhand ausgewählter Songs, die im Rahmen von TRANSIT entstanden sind, gezeigt.

**Künstlerische Leitung/Konzept/Musik:** Luki von der Gracht

**Musiker:innen:** Gabby Electra, Ilgen Nur, Alex Michalak

**Mentorinnen:** EVA & ADELE

**Ankündigungstext:** Dora Cohnen

Inspiration  
Imagination  
Dedication



# RENATE MIHATSCH

## SO VERY CLOSE - IN PROGRESS

### 18.45 UHR AUSSENGELÄNDE

### PERFORMANCE

SO VERY CLOSE - IN PROGRESS  
gibt Einblick in einen Arbeitsprozess  
Ein Prozess des Zusammen- und Übertragens  
Ein Nachspüren von Spannungen  
Zwischen Härte und Sensibilität  
Zwischen Einfordern, Einfühlen, Hinfühlen  
Eine Kollaboration diverser Künstler:innen  
Material und Subjekt  
Körper in Bewegung  
Sonnen- zu Scheinwerferlicht  
Gras und Körper  
Schall in der Erde  
Schall in der Luft

**Künstlerische Leitung/Konzept:** Renate Mihatsch  
**Performer:Innen:** iSaAc Espinoza Hidrobo,  
Brigitte Huezo, Katharina Senzenberger, Charlotte Werner  
**Musik:** Isabelle Finou  
**Styling:** Marie-Luise Wolf  
**Technische Assistenz:** Friedrich Böll  
**Videographie:** Linda Schefferski  
**Beratendes Gespräch:** Doris Uhlich



# FAKE FRIKTION

## EIN MUSEUM DER AUFMERKSAMKEITEN

**19.30 UHR & 21.30 UHR BÜHNE 2**  
**EIN MUSEUM DER AUFMERKSAMKEITEN**

In einem Zeitalter, in dem Informationen im Überfluss vorhanden sind, wird unsere Aufmerksamkeit zur Ware. Der transdisziplinäre Organismus Fake Friktion geht dabei der Frage nach, wie unsere Aufmerksamkeit gelenkt wird / werden kann. In einer performativen Installation möchte Fake Friktion die Mechanismen und Gefahren der digitalen Aufmerksamkeitsökonomie aufzeigen, Absurditäten entlarven und spielerisch zwischen virtuellen und analogen Räumen, zwischen darstellender und bildender Kunst forschen.

**Künstlerische Leitung / Konzept / Performance:**

Milena Cestao Kolbowski (Performerin und Regisseurin)

Wayne Götz (Diplom Physiker, Physical Performer)

Bruna Cabral (Perkussionistin, Komponistin)

Valentin Schwerdfeger (Performer, Visual Artist)

Johanna Johnen (Kunstwissenschaftlerin)

**Mentor:innen / Beratung:**

**Journalist & Publizist:** Dirk von Gehlen

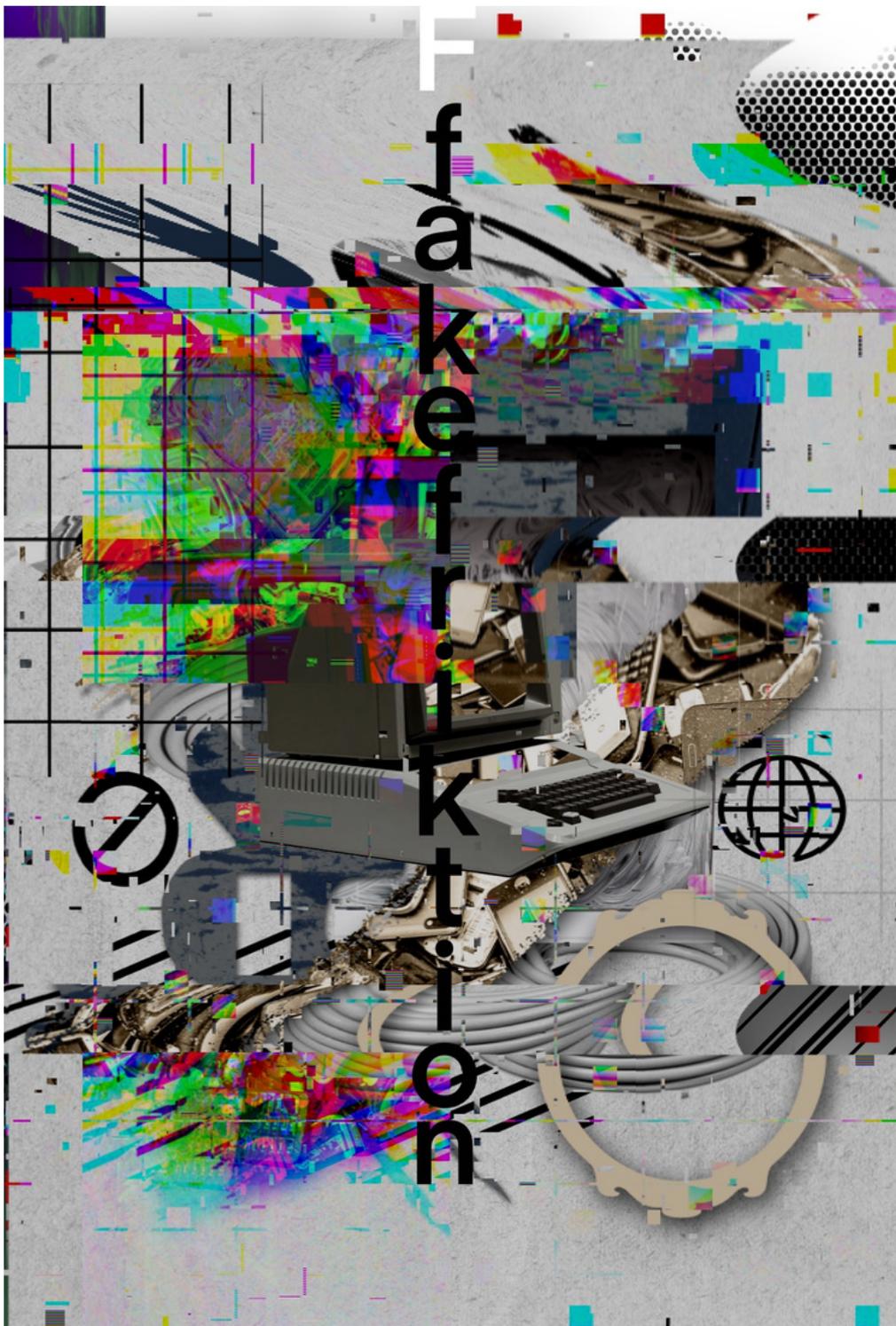
**Art&Akten // Raum für digitale Kunst- und Kulturvermittlung:**

Amanda Rosengarth (Kunsthistorikerin / Kunstvermittlerin) & Armin Tavakolian  
(Developer)

**Raumkonzeption / Setting:** Ivo Schneider

**Visual Arts / 3D & AR-Design:** Lukas Becker

# f a k e r i k t i o n



# MANUEL TALARICO

11 12 13 et al.

## 20.30UHR BÜHNE 3

### BÜHNENARBEIT

(...) mein Onkel hatte auch einen Klon, seinen Zwilling, der kurz nach der Geburt verstarb. Ebenso starb sein älterer Bruder, als sie noch Kinder waren, 1962. Er war neun, der Zwilling, der überlebte, vier, Mama zehn, meine Tante dreizehn. Der große Bruder erzählte dem kleinen von den Sternen, wenn sie in Sommernächten in den Maisfeldern lagen. Der Kleine wurde Ingenieur und gab die Faszination an Flugzeugen und Raketen an seinen Patensohn weiter. Dieser, mein ältester Bruder wiederum hat mich mit dem Science-Fiction- und Weltraum-Faible angesteckt...und das alles geht möglicherweise auf den Onkel zurück, der neunjährig starb? (...)

11 12 13 et al arbeitet mit vielperspektivischem Erzählen, multidirektionaler Geschichte und Biografie. Wie erzählen wir die eigene Biografie, was sind Deine Geschichten, was sollen unsere Geschichten sein?

Dieses Recherche- und Schreibprojekt startete aus einer gewissen Ratlosigkeit heraus, ob die künstlerische Praxis der Aneignung und des Remix möglicherweise einer verinnerlichten Konsumhaltung entspringt, die - unbewusst vielleicht - nicht einmal Halt macht vor Schicksalen, Biografien und Kulturpraktiken anderer? Was macht das mit den Konsumenten, mit den Konsumierten?

**Künstlerische Leitung/Konzept/Co-Autor:** Manuel Talarico

**Co-Autorin:** Franziska Jürgens

**Mentorin/Co-Autorin:** Bernice Lysania Ekoula Akouala & Stephanie Sczepanek

**Mentorin/Choreografie:** Eng Kai Er

Körper  
Kunst  
Tätigkeit

## **VERANSTALTUNGSORT**

Ringlokschuppen Ruhr  
Am Schloß Broich 38  
45479 Mülheim an der Ruhr

## **ANFAHRT**

ÖPNV: Haltestelle Schloß Broich  
ca.15 Gehminuten vom  
Hauptbahnhof Mülheim

## **TICKETS**

Eintritt: 5€  
Tickets unter  
<https://www.ringlokschuppen.ruhr>

## **CORONA**

Es gilt die 3G-Regel (Getestet,  
Genesen oder Geimpft). Zudem ist im  
Gebäude die Maskenpflicht zu  
beachten. Keine Testmöglichkeiten  
vor Ort.

# GEFÖRDERT VON

## **CHEERS FOR FEARS TRANSIT 2021 -**

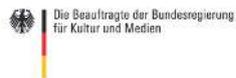
Plattform für künstlerische Recherche und Produktion wird gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)

im Rahmen von NEUSTART KULTUR.

Die Initiative **CHEERS FOR FEARS** wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Kunststiftung NRW.

Kooperationspartner ist der Ringlokschuppen Ruhr.

Die Künstlerin iSaAc Espinoza Hidrobo, wird zusätzlich gefördert durch das "Auf geht's"-Stipendium des Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.



Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kunststiftung  
NRW

The image features a dark blue background with abstract white geometric shapes and lines. At the top, there are several overlapping white rectangular shapes with diagonal lines, some appearing to be cut or torn. At the bottom, there are more white shapes, including a large, complex one with many thin, radiating lines and some text that is partially visible but mostly illegible. The overall aesthetic is modern and graphic.

[www.cheersforfears.de](http://www.cheersforfears.de)  
[@cheersforfearsnrw](https://www.instagram.com/cheersforfearsnrw)